

Dinge beim Namen nennen: Anwesenheitszwang statt Anwesenheitspflicht

Antrag auf Änderung Punkt 3 der Grundpositionen des StuRa für die Mandatierung der Senatsmitglieder

In Punkt 3 heißt es: "Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen die Anwesenheitspflicht in ihrer momentan bestehenden Form ab. Bei Veranstaltungen wie Praktika, Exkursionen und Sicherheitsbelehrungen sehen wir die Notwendigkeit der Anwesenheitspflicht..."

Die AgD teilt diese Position und begrüßt es sehr, dass der StuRa sich gegen den verpflichten Aufenthalt der Studierenden in Veranstaltungen ausspricht. Allerdings hält die AgD den Begriff der Anwesenheitspflicht für nicht geeignet und beantragt deshalb die Umbenennung von „Anwesenheitspflicht“ in „Anwesenheitszwang“.

Wir beantragen, dass der Punkt 3 wie folgt neu gefasst wird:

"Wir, als Studierendenschaft der Universität Freiburg, lehnen den Anwesenheitszwang in ihrer momentan bestehenden Form ab. Bei Veranstaltungen wie Praktika, Exkursionen und Sicherheitsbelehrungen sehen wir die Notwendigkeit des Anwesenheitszwangs..."

Begründung: Wir beantragen diese Umbenennung erst nach der Abstimmung, damit der Prozess der Mandatierung nicht aufgehalten wird, denn die Grundposition bleibt die gleiche.

Uns ist es vor allem wichtig das repressive Moment des Anwesenheitszwangs noch stärker zu betonen und zu verdeutlichen. Sprache prägt Erkenntnis und unser Bewusstsein. Deshalb ist es uns wichtig auf eine angemessene und deutliche Sprache zu achten. Der Terminus „Anwesenheitspflicht“ klingt für uns geradezu nach einem Euphemismus

Wir als AgD fordern ein freies und selbstbestimmtes Studium wie es kritischen und mündigen Studierenden zu stehen sollte.

Gegen den Anwesenheitszwang in Veranstaltungen!

Für ein freies, selbstbestimmtes Studium!